



Center for Health Solutions

Repräsentative „Spotlight“-Befragung zur Wechselbereitschaft innerhalb der GKV

Januar 2025

Methodik

Die in dieser Unterlage dargestellten Daten für den **deutschen Markt** basieren auf einer landesweiten, **repräsentativen Online-Befragung** mit einer Stichprobe von **1.000 Verbraucher:innen** ab 18 Jahren, die nach soziodemografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht und Haushaltseinkommen gewichtet wurden. Die Befragung fand im **Januar 2025** statt.

Motivation

Rekorddefizite der Krankenkassen führen zu historischen Beitragssatzanstiegen

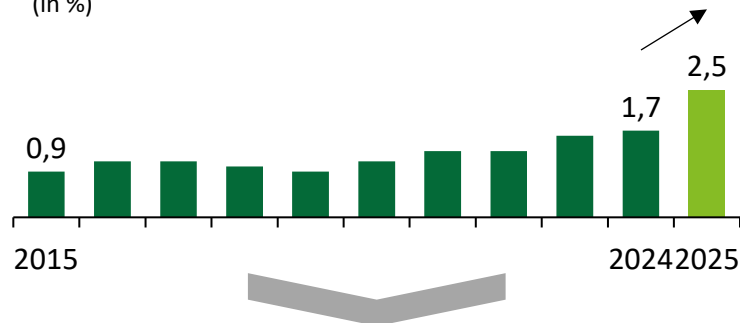
Aktuell fehlen noch Einschätzungen seitens der Krankenkassen zu Wechselbereitschaft der Versicherten

Unsere Motivation: Erfassung erster Indikation zur Wechselbereitschaft der Versicherten

Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitrags für das Jahr 2025:

+0,8 Beitragssatzpunkte auf **2,5** Prozent

Durchschnittlicher Zusatzbeitragssatz GKV (2015-2025)
(in %)



„Da muss man noch ein bisschen Geduld haben (...) da muss man noch mal gucken wie sich das in den nächsten Wochen und Monaten entwickelt.“

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes Jens Martin Hoyer auf der Pressekonferenz der AOK-Positionen zur Bundestagswahl 2025 am 16.01.2025 auf die Frage, ob bereits gravierende Versichertenbewegungen feststellbar seien.

Wie hoch ist die Wechselbereitschaft unter Versicherten? Gibt es eine Verstärkung der Wechselbereitschaft im Vergleich zur Vergangenheit?



Gesetzliche Krankenkassen

59 Kassen im Test erhöhen ab Januar ihre Beiträge

02.01.2025 12 285

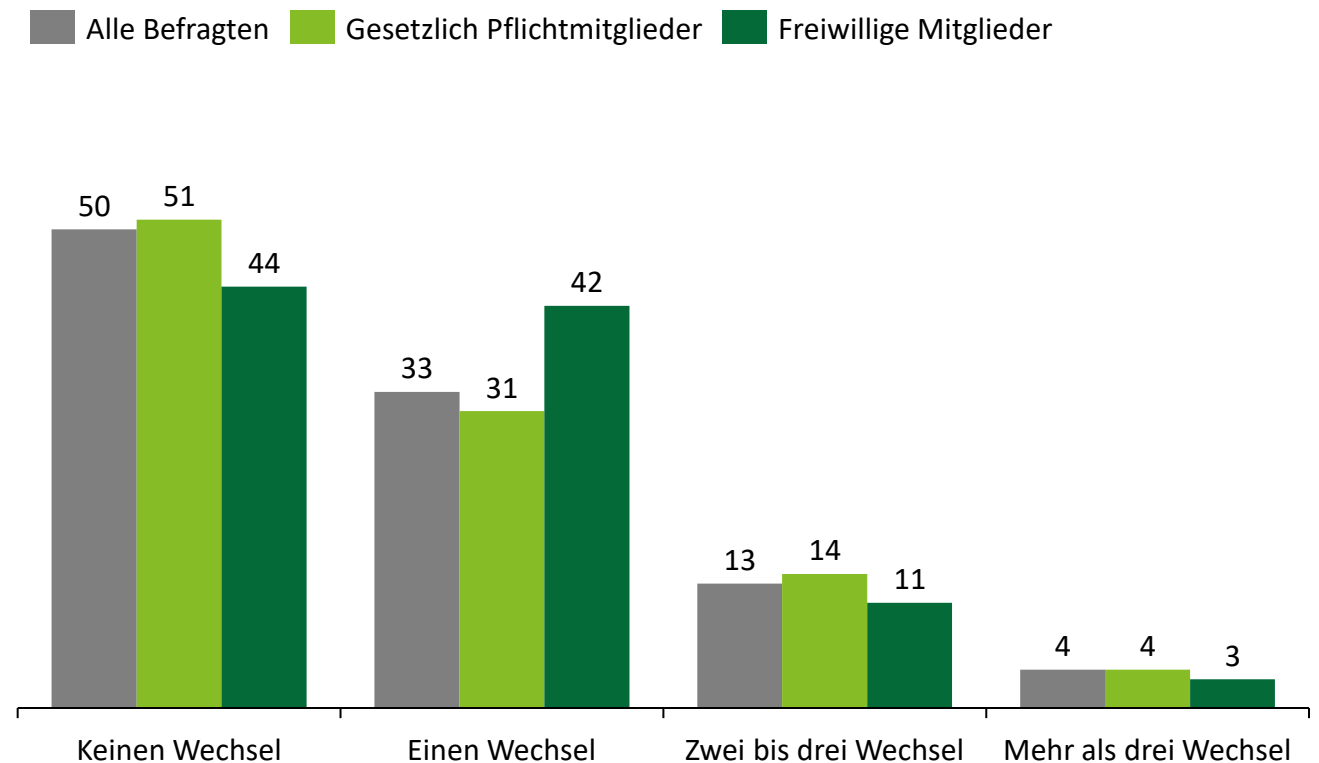


Wechselbereitschaft Krankenkassen – Hintergrund

Mitglieder der GKV haben historisch betrachtet nur ein geringe Wechselbereitschaft – die Hälfte der Mitglieder hat in ihrem Leben noch nie die Krankenkasse gewechselt.

Es bestehen gewisse Unterschiede nach Mitgliedsstatus: Freiwillige Mitglieder wechseln überdurchschnittlich häufig. Die überdurchschnittliche Wechselbereitschaft lässt sich durch ihr überdurchschnittliches Einkommen erklären. So ist ihre absolute Ersparnis (in €) bei einem Wechsel zu einer günstigeren Krankenkasse im Vergleich zu gesetzlichen Pflichtmitgliedern überproportional hoch.

Abb. 1 – Frage: „Haben Sie in Ihrem Leben bereits die Krankenkasse gewechselt?“ (in %)



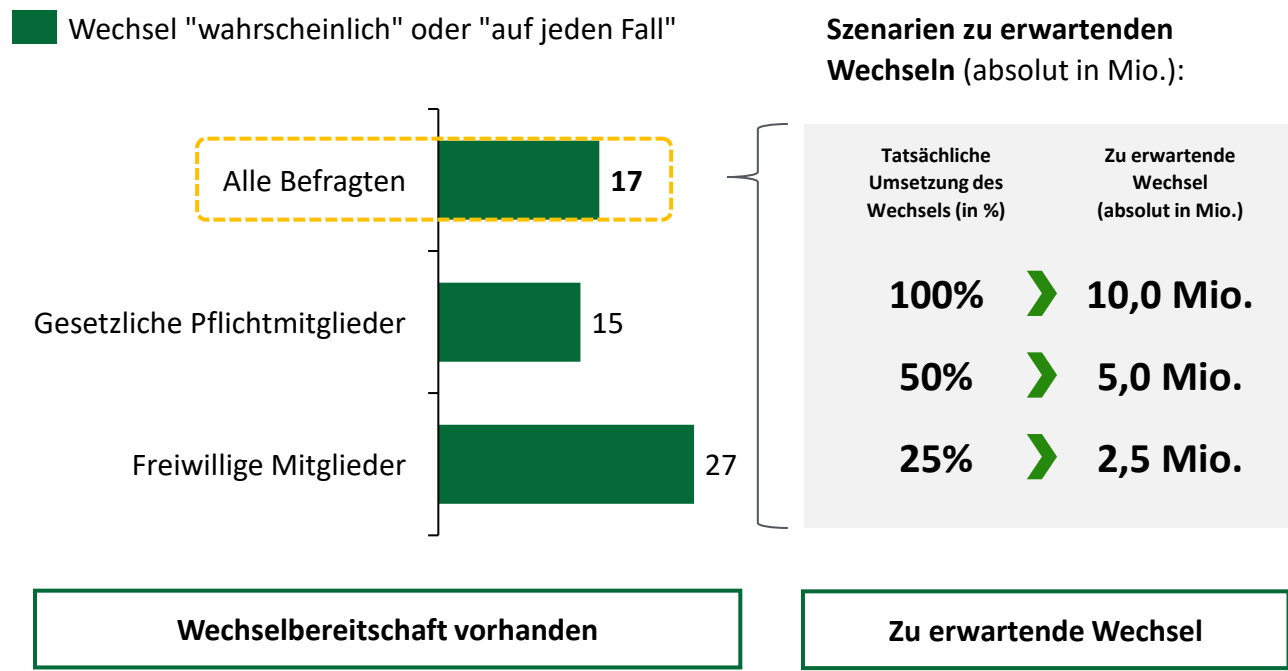
Hinweis: Etwaige Abweichungen der Summe von 100% aufgrund von Rundungsdifferenzen;
Quelle: Deloitte Consumer Spotlight Survey (Repräsentative Deloitte-Befragung unter Mitgliedern der Gesetzlichen Krankenversicherung (ohne Familienversicherte) N=807)

Wechselbereitschaft Krankenkassen – geplante Wechsel nach Mitgliedsstatus

Starke Hinweise auf deutlich steigende Wechseldynamik aufgrund der historischen Beitragssatzanstiege – bis zu 10 Mio. Mitglieder könnten die Kasse wechseln.

Die historisch niedrige Wechselbereitschaft (siehe Vorderseite) zeigt, dass die Akquisition neuer Mitglieder schwierig ist. Die Daten zeigen, dass in den letzten 12 Monaten nur ca. 1% der Mitglieder einen Wechsel vorgenommen haben. Daher ist es umso bedeutsamer, wenn nun 17% aller Befragten einen Wechsel „wahrscheinlich“ oder „auf jeden Fall“ planen (insb. freiwillige Mitglieder). Bis zu 10 Mio. Wechsel würde zu deutlich steigenden Verwaltungsaufwänden bei Krankenkassen und könnte unter Umständen zu (signifikanten) Marktverschiebungen führen.

Abb. 2 – Frage: „Der Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung wird im kommenden Jahr um durchschnittlich 0,8 Prozentpunkte erhöht. Die tatsächliche Erhöhung ist je Krankenkasse unterschiedlich. Hat sich vor diesem Hintergrund Ihre Bereitschaft zum Wechsel einer Krankenkasse in den letzten 12 Monaten erhöht?“ (in %)



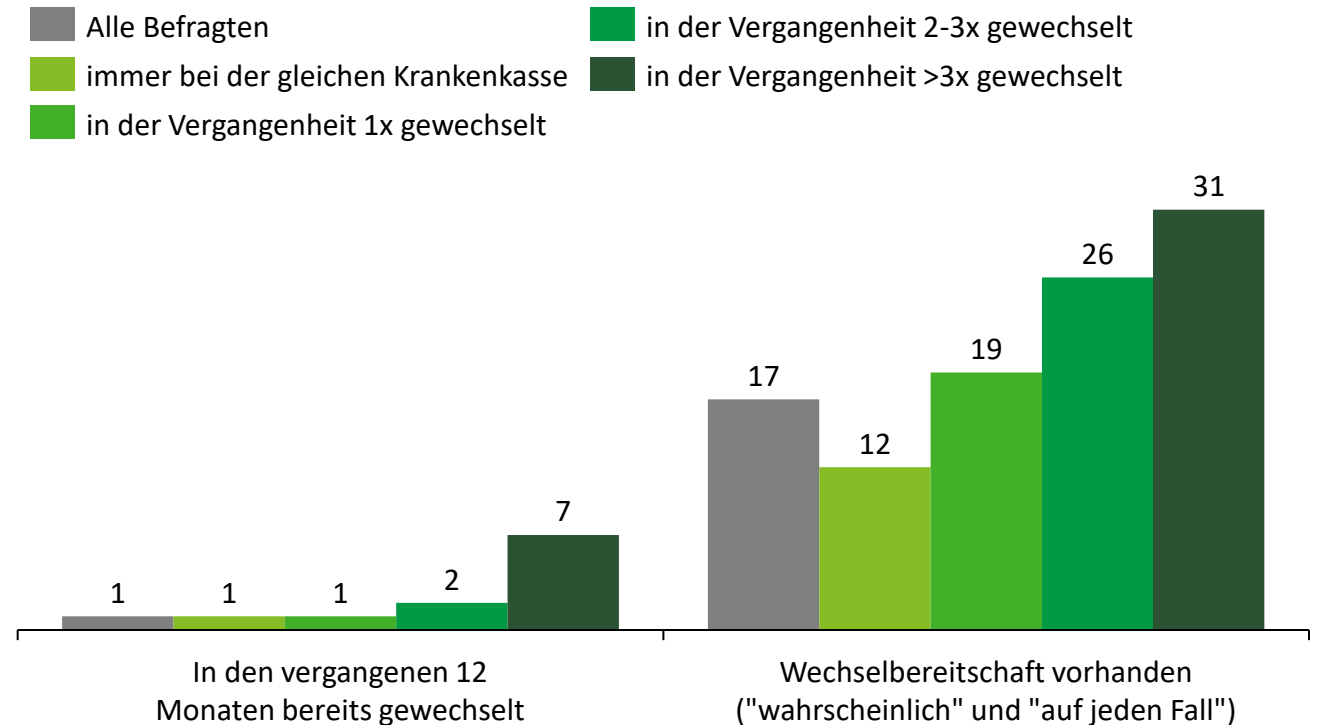
Hinweis: 1 Insgesamt gibt es laut aktuellen Statistiken des Verband der Ersatzkassen (Vdek) ca. 58,5 Mio. Mitglieder (ohne Familienversicherte); Etwaige Abweichungen der Summe von 100% aufgrund von Rundungsdifferenzen; Quelle: Deloitte Consumer Spotlight Survey (Repräsentative Deloitte-Befragung unter Mitgliedern der Gesetzlichen Krankenversicherung (ohne Familienversicherte) N=807)

Wechselbereitschaft Krankenkassen – geplante Wechsel nach vergangener Wechselhäufigkeit

Die Wechselbereitschaft besteht vor allem bei den Mitgliedern, die häufiger die Kasse wechseln – es entwickelt sich jedoch auch eine Dynamik bei „loyalen“ Mitgliedern.

Die großen Unterschiede der *aktuellen* Wechselbereitschaft lassen sich nur z.T. durch die *vergangene* Wechselhäufigkeit erklären. Zwar tendieren diejenigen, die bereits in der Vergangenheit häufiger die Kasse gewechselt haben, eher dazu nun auch zu wechseln. Ein signifikanter Anteil von über 10% derjenigen, die noch nie ihre Kasse gewechselt haben, planen jedoch in Zeiten der historischen Beitragssatzerhöhungen nun einen erstmaligen Wechsel.

Abb. 3 – Frage: „Der Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung wird im kommenden Jahr um durchschnittlich 0,8 Prozentpunkte erhöht. Die tatsächliche Erhöhung ist je Krankenkasse unterschiedlich. Hat sich vor diesem Hintergrund Ihre Bereitschaft zum Wechsel einer Krankenkasse in den letzten 12 Monaten erhöht?“ (in %)



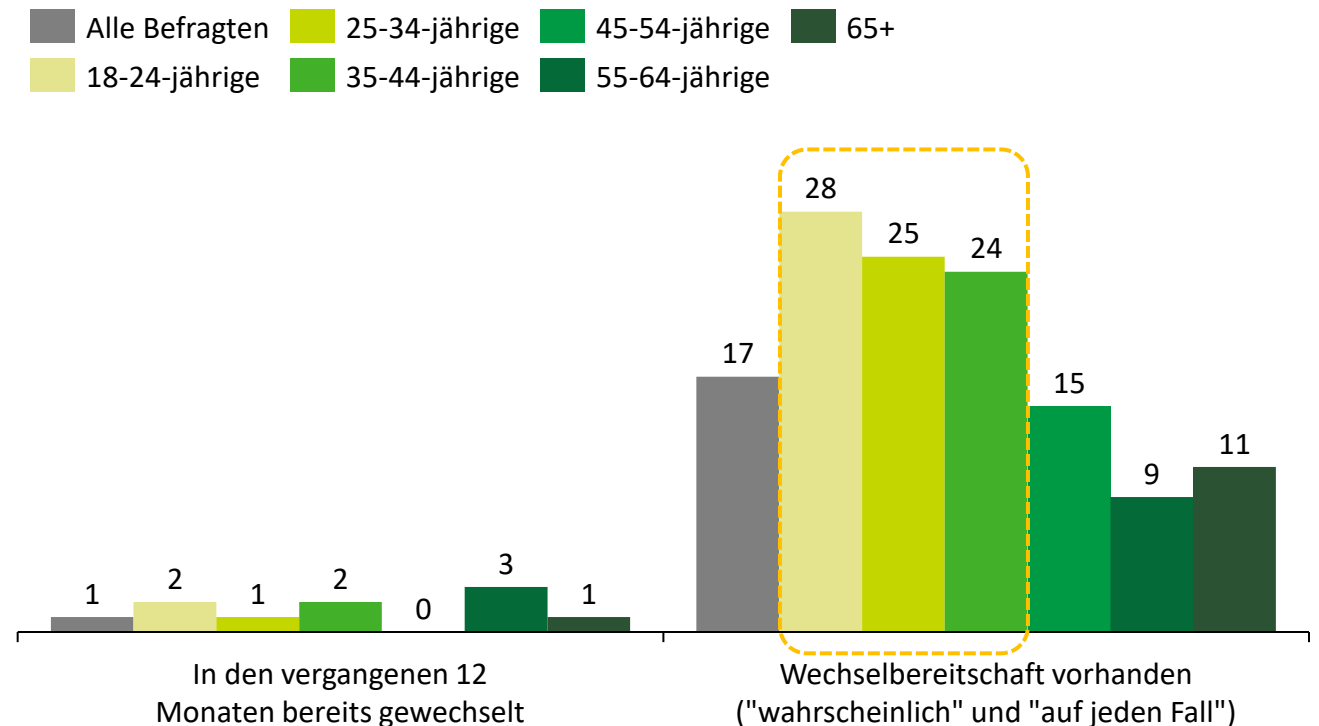
Hinweis: Etwaige Abweichungen der Summe von 100% aufgrund von Rundungsdifferenzen;
Quelle: Deloitte Consumer Spotlight Survey (Repräsentative Deloitte-Befragung unter Mitgliedern der Gesetzlichen Krankenversicherung (ohne Familienversicherte) N=807)

Wechselbereitschaft Krankenkassen – geplante Wechsel nach Alter der Mitglieder

Die Wechselbereitschaft besteht vor allem bei jüngeren bis mittelalten Mitgliedern – 27% dieser Gruppe planen „wahrscheinlich“ oder „auf jeden Fall“ ihre Kasse zu wechseln.

Insbesondere jüngere Mitglieder sind aufgrund ihrer geringen Risiken für viele Krankenkassen eine interessante Zielgruppe. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen nun, dass insbesondere die 18-44-jährigen eine signifikant höhere Wechselbereitschaft berichten. Die Signifikanz wird bei der Betrachtung der Krankenkassenwechsel der vergangenen 12 Monate deutlich: Haben in diesem Zeitraum nur knapp 2% ihre Kasse gewechselt, so planen es nun 25%.

Abb. 4 – Frage: „Der Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung wird im kommenden Jahr um durchschnittlich 0,8 Prozentpunkte erhöht. Die tatsächliche Erhöhung ist je Krankenkasse unterschiedlich. Hat sich vor diesem Hintergrund Ihre Bereitschaft zum Wechsel einer Krankenkasse in den letzten 12 Monaten erhöht?“ (in %)



Hinweis: Etwaige Abweichungen der Summe von 100% aufgrund von Rundungsdifferenzen;
Quelle: Deloitte Consumer Spotlight Survey (Repräsentative Deloitte-Befragung unter Mitgliedern der Gesetzlichen Krankenversicherung (ohne Familienversicherte) N=807)



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeitenden liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 457.000 Mitarbeitenden von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.